

[2517.] Ein seit 19 Jahren dem Buchhandel zugehöriger, in reiferen Jahren stehender Mann, der längere Zeit selbst etabliert gewesen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle und erbittet sich Offerten durch die Redaction des Börsenblattes.

Bermischte Anzeigen.

[2518.] Bibliotheca Koppiana.

Wir bitten die Herren Interessenten, ihre Bestellungen aus unserm allgemein versandten Katalog, der von Hr. Fr. Kopp, dem Paläographen, hinterlassenen höchst bedeutenden Bibliothek uns gefälligst bald, wenn thunlich direct zur Post franco einsenden zu wollen. — Die in unserm, damit gleichzeitig remittirten antiquarischen Kataloge No. I. verzeichneten werthvollen Bücher werden sogleich abgegeben. Mannheim, im April 1846.

Schwan & Gög'sche Hof-Buchhandlung.

[2519.] Catalogs-Blätter No. 1

sind erschienen und durch Herrn Otto Aug. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Hamburg, März 1846.

Romagnolo & Maegelin.

[2520.] Wir zeigen unsern Herrn Kollegen hiermit an, daß unser neuer Verlags-Catalog (bei den Thalerpreisen in Neugroschen reducirt), soeben die Presse verlassen hat und daß derselbe auf Verlangen zu Diensten steht.

Stuttgart, den 27. März 1846.

J. G. Gottasche Buchhandlung.

[2521.] Der Unterzeichnete ersucht die Herren Verleger um gefl. Einsendung ihrer Novitäten in folgender Anzahl:

- 2 kathol. Theologie und darauf Bezügliches.
 - 1 protest.
 - 1 Jurisprudenz.
 - 1 Medizin, Chemie u. Pharmacie.
 - 1 Philologie, Philosophie und Pädagogik.
 - 1 Geographie und Geschichte.
 - 1 Deconomie, Forstwissenschaft u. Technologie.
 - 1 Belletristik, neue Taschenbücher, Jugendschriften u.
 - 1 Musikalien, Kunstblätter, Landkarten u.
- und versichert thätigste Verwendung für dieselben.
- Sagau. Otto Heinemann.

[2522.] Am 23. d. ist mir eine Bestellung auf div. Bücher meines antiquarischen Lagers, unter andern auf Ammianus Marc., ed. Erfurt, Götte, Delph. Drake, Lucianus, ed. Jacobitz, Plutarchi vitae, ed. Sintenis, Prisciani opera, ed. Krehl, Dietrich, Verikon der Gärtnerei u. ohne Na-

mensunterschrift zugegangen. — Der Einsender der Bestellung wird gebeten, mir recht bald seinen Namen anzuzeigen, damit ich dieselbe expediren kann.

Halle, 28. März 1846.

Ch. Graeger.

[2523.] Die sich alljährlich mehrenden Fälle, in denen man uns in der Ostermesse entweder gar nicht oder nur zum Theil bezahlte, machen es nöthig, daran zu erinnern, dass wir in der bevorstehenden Ostermesse volle Zahlung erwarten. Zugleich bemerken wir, dass diese Erinnerung nur an diejenigen Handlungen gerichtet ist, welche uns dazu Veranlassung gegeben haben. Dass wir im Unterlassungsfalle nach Ablauf der Messe nichts weiter expediren und fest Verlangtes weder zurücknehmen, noch zur Disposition zu stellen gestatten, ist bekannt. Trautwein & Co. in Berlin.

[2524.] Bei Louis Rocca in Leipzig sind gegen baar zu bekommen:

Feine Pariser Rothstifte à Dgd. 15 Ng^l, das Groß 5 z^h.

Da ich hiervon eine große Parthie auf einmal gekauft, so ist mir es möglich geworden, einen solchen billigen Preis stellen zu können.

[2525.] In Leipzig.

Gepresste und lithographirte Luxuspapiere, Papeterien, Tauf- und Visitenkarten, Oblaten, Bordüren in hochgepresster Manier, Decken u., sind in einer Auswahl von beinahe 5000 Mustern zu haben in der lithographischen Anstalt u. Luxuspapierfabrik von Berger, Katharinenstraße No. 2, 3 Treppen. Zur Ansicht liegt ein Musterbuch in der Buchhändlerbörse. Zugleich empfiehlt sich die Anstalt zur sauberen Ausführung aller lithograph. Arbeiten und namentlich im Kreidestich und gravirten Manier.

[2526.] Messvermietung.

Eine schöne Stube mit Schlafgemach, in der Buchhändlerlage der Grimmaischen Straße, 1 Tr. hoch, ist für nächste Ostermesse zu vermieten u. das Nähere zu erfragen in der Köhler'schen Verlagsbuchhandlung.

[2527.] Zu vermieten ist diese Ostermesse ein großes 3 Fenster breites Zimmer, im Dresdner Hof 1 Treppe vorn heraus, das Nähere bei Madame Rehnert.

[2528.] Zu vermieten ist eine Niederlage mit Regalen u. Glashüren, für Buchhändler passend, das Nähere Dresdner Hof 1 Treppe, bei Mad. Rehnert.

[2529.] Anzeige.

Die in der neuern Zeit entstandenen „Glypographischen Institute“ welche es sich zur Aufgabe zu machen scheinen, dem Holzstich den Rang ablaufen zu wollen, veranlassen mich, allen verehrl. Buchhandlungen, Buchdruckereien u. meine

Kunst-Anstalt für Holz- u. Stahlstiche

zur Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden Arbeiten zu empfehlen. Was namentlich die Leistungen meines xylographischen Ateliers betrifft, so mögen für die Fortschritte desselben die Holzstiche in meiner „Neuen illustrierten Zeitschrift“ wohl am besten sprechen. Ich nehme bei dieser Gelegenheit aber zugleich Veranlassung, meine geehrten Herren Kollegen darauf aufmerksam zu machen, sich, abgesehen von dem Werthe dieser „Glypographien“ in artistischer Beziehung, auch von der so sehr gerühmten größeren Wohlfeilheit (um zwei Drittel billiger wie Holzstiche heißt es in Nr. 23 des Börsenblatts) nicht bestechen zu lassen.

Durch das Zusammenwirken der artistischen Kräfte meines xylographischen Ateliers bin ich nämlich in den Stand gesetzt, sauber ausgeführte Holzstiche um die Hälfte billiger liefern zu können, als die Glypographien nach den Preisen im Börsenblatt Nr. 23 berechnet werden.

Jeder Sachverständige wird zugestehen müssen, daß die vorliegenden glypographischen Proben noch weit entfernt sind den Holzstich zu erreichen oder gar zu ersetzen. Ohnedies ist die Glypographie für Portraits und hist. Scenen durchaus nicht anwendbar. In Betracht kommt auch ferner noch der Umstand, daß die Zeichnungen, welche mit Radirnadeln auf die glypographische Platte gleichsam radirt werden müssen, um das Drei bis Fünffache theurer, als gewöhnliche Holzstichzeichnungen zu stehen kommen.

Eine Zusammenstellung dieser Facta wird mithin das Resultat ergeben, daß, bringt man die höheren Preise der Zeichnung in Anschlag

eine glypographische Platte dreimal theurer zu stehen kommt, als ein gleich großer Holzstich.

Ich empfehle meine Anstalt nunmehr nochmals und bin bereit auf Verlangen Proben einzusenden.

Stuttgart, im März 1846.

E. Dittmarsch.

Kunst-Anstalt für Holz- und Stahlstiche.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienh. — Beitritt zur Dreißiggrößenrechnung. — Die neuesten Verlagsverbote. — Anzeigeb. No. 2470 — 2529.	Andre in D. 2493.	Gottasche B. 2520.	Graeger 2522.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Raffesche B. 2514.	Schuberth & Co. 2481.
Aber & Co. 2497.	Dittmarsch 2521.	Heinemann in S. 2521.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Pergay 4496.	Schwan & Gög 2518.	Schweizerbart 2495.
Barth 2492.	Drechslerische B. 2488.	Hoffmann in B. 2502.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Rehnert 2527. 2528.	Stettner 2473.	Trautwein & Co. 2523.
Berger in V. 2525.	Emich 2507.	Horvath'sche B. in Perl 2486.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Rieh 2483.	Waltersche Sort.-B. 2499.	Walter in B. 2490. 2506.
Bethge, Fob. 2491.	Enslin 2498.	Juber & Co. in St. G. 2505.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Ritter in A. 2482. 2487.	Wobl & Schalek 2501.	Anonym 2517.
Boeltz 2474.	Expedit. des Panorama der	Janke 2485.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Rocca 2484. 2524.		
Bösendahl 2500.	Wochen in Basel 2471.	Klang 2512.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Romagnolo & Maegelin 2519.		
Braunmüller & Seidel 2511.	Hörstemann 2513.	Klemm, D., 2480.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Samter 2470.		
Breitkopf & Härtel 2516.	Geisler 2476.	Klindfiel 2510.	Röhlische Verlagsb. 2526.	Schmidt in B. 2478.		
Buchh. zu Gutenberg 2509.			Röhlische Verlagsb. 2526.			

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frobergger.